

Fungi selecti Bavariae Nr. 37

Agrocybe elatella (P. Karst.) Vesterholt – Sumpf-Ackerling

CHRISTOPH HAHN¹

Basidiomycota – Agaricomycetes – Agaricales – Strophariaceae – *Agrocybe*



Abb. 1, 2 – Sumpf-Ackerling (*Agrocybe elatella*)
Fotos C. HAHN

Beschreibung: Hut 10-40 mm im Durchmesser, hygrophan, feucht gelbockerlich bis ockerbräunlich gefärbt, trocken cremegelb bis gelbocker, bereits jung abgeflacht und mit sehr flachem, kaum ausgeprägtem Buckel in der Hutmitte; äußerster Hutrand kurz durchscheinend gerieft, schmutzig bräunlich gefärbt; Hutkante bisweilen mit feinen, weißen Velumresten. Stiel creme bis gelbbraun, zylindrisch mit knolliger Basis, bis 4 x 100 mm, Stielknolle bis 5 mm dick; Stiel oberhalb des Rings mit deutlichen Längsrillen, unterhalb längsfaserig, an der Basis mit dicken, weißen Rhizomorphen; Ring aufsteigend, nicht am Stiel verwachsen und daher leicht abfallend; Lamellen ausgebuchtet und mit Zahn etwas herablaufend, jung auffallend hell, fast weiß, bald schmutzig braun umfärbend, Lamellenschneide etwas flockig weiß bleibend; Fleisch im Hut sehr dünn, nur bis 1 mm dick, weiß, im Stiel bräunlich gefärbt; Geruch und Geschmack deutlich mehligartig.

Sporen mit deutlichem Keimporus, etwas abgeflacht, 7,75-11,75 x 6,0-7,25 x 5,5-6,75 µm; Basidien viersporig; Lamellenschneide auf ganzer Länge steril, mit vielen keulenförmigen Cheilocystiden, diese 27 x 15 µm, zudem eingestreut aufgeblasen-flaschenförmige Cheilocystiden, diese 60 x 22 x 13 µm.

Funddaten: Bayern, Oberbayern, Landkreis Fürstenfeldbruck, Gemeinde Hattenhofen, östlich von Haspelmoor direkt südlich der Bahnlinie, in einem Kalkflachmoor (Kleinseggenried), 48°13'12,5"N, 11°06'19,5"O, 538 m; leg. Zurinski B. & Hahn C., 27.05.2019 (CH2019052701).

Ökologie und Verbreitung: im Frühjahr und Frühsommer in Kalkflachmooren und basenreichen, aber nicht überdüngten Feuchtwiesen; weit verbreitet, aber nicht häufig.

Diskussion: *Agrocybe elatella* ist leicht mit schwächtigen Formen von *Agrocybe praecox* (Pers.: Fr) Fay. s.l. zu verwechseln. Neben der Ökologie sind der aufsteigende Ring, die deutlicher als bei *Agrocybe praecox* s.l. abgeflachten Sporen und die völlig sterile Lamellenschneide mit vielen keulenförmigen Cheilocystiden gute Trennmerkmale (vgl. NAUTA 2005).

Bibliographie: NAUTA MM (2005) – 4. *Agrocybe* Fay. In NOORDELOOS ME, Kuyper ThW, Vellinga EC: Flora Agaricina Neerlandica Vol. 6: 204-221.

Anschrift des Autors: ¹Grottenstr. 17, 82291 Mammendorf, ch.j.hahn@gmail.com